

EICHENBÜHL. Am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat mit folgenden Themen befasst.

Straßensperrung: Bürgermeister Günther Winkler informierte, dass die Landesstraße 521 zwischen Riedern und Hardheim wegen größerer Holzeinschläge vom 27. Januar bis 17. Februar vollständig gesperrt wird. Der Verkehr wird überörtlich von Hardheim kommend über Walldürn nach Miltenberg umgeleitet. Eine weitere Möglichkeit besteht von Eichenbühl kommend über Neunkirchen, Hundheim nach Hardheim. Für Personenwagen besteht die Möglichkeit, die Straßenverbindung in beiden Richtungen über Guggenberg und Rütschdorf nach Hardheim zu nutzen.

Schlüsselzuweisungen: Der Bürgermeister informierte, dass die Schlüsselzuweisungen im Haushaltsjahr 980508 Euro betragen und somit um etwa 47000 Euro höher sind als im Vorjahr.

Helfer vor Ort: Die Helfer-vor-Ort-Gruppe Umpfenbach hat in ihrer Einsatzstatistik für das Jahr 2019 insgesamt 18 Einsätze in Eichenbühl und den Ortsteilen registriert. Bei 33 Gesamteinsätzen mit 106 Einsatzstunden sei somit ein Großteil der Einsätze auf Eichenbühl entfallen, so der Bürgermeister. Er dankte deshalb in der Sitzung für das Engagement der ehrenamtlichen Helfer für das Gemeinwohl.

Neue Feldgeschworene: Jeweils einstimmig hatten die Gemeinderäte nach Vorschlag des Feldgeschworenenobmanns vom Ortsteil Heppdiel zugestimmt, Lukas Ullmer und Niklas Henn zu Feldgeschworenen zu bestellen.

Erfrischungsgeld: Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, das Erfrischungsgeld für die ehrenamtlichen Wahlhelfer bei der Kommunalwahl 2010 auf 35 Euro für Vorsitzende und auf 25 Euro für die übrigen Mitglieder zu erhöhen.

Auftragsvergabe: Aus der nicht-öffentlichen Sitzung informierte der Bürgermeister, dass der Auftrag für die Klärschlammmentsorgung für das Jahr 2020 einer Firma aus Karlsbad-Ittersbach zur Angebotssumme von 20,90 Euro netto je Kubikmeter Nassschlamm übergeben wird.

Lagerhallensuche: Der Motorsport-Club Ertal als Ausrichter des Eichenbühler Bergrennens sucht einen Platz für seine verstreut gelagerte Ausrüstung. Einstimmig hat der Gemeinderat hierzu eine Bauvoranfrage befürwortet, um beim Landratsamt eine Stellungnahme zum Standort einer Lagerhalle auf einem Grundstück am Ortsausgang in Richtung Riedern zwischen den Altglascontainern und einer bestehenden Firmenhalle einzuholen. Einen bereits 2019 vorgeschlagenen, weiter in Richtung Riedern gelegenen Standort hatte das Landratsamt zuvor als höchst kritisch und nicht realisierbar bewertet. Angeführt wurden damals Widersprüche zum Flächennutzungsplan, Probleme in Belangen des Naturschutzes im Landschaftsschutzgebiet und, dass Teile des Vorhabens im Hochwasserschutzgebiet liegen. *acks*